

# Der Englet-Stein kommt weg

**Eiskanal** Eine Tafel mit neuem Text erinnert an das Entzünden des olympischen Feuers

VON MICHAEL HÖRMANN

Ein kleiner Stein, der am Eiskanal abgelegt war, hatte in den zurückliegenden Wochen für große Aufregung gesorgt. Als „Englet-Gedenkstein“ war der Brocken bezeichnet worden, der zu einem Stein des Anstoßes in Teilen der Politik geworden war. Die Fronten schienen verhärtet. Jetzt ist eine Lösung gefunden: Der Stein soll entfernt werden.

Diese Informationen unserer Zeitung bestätigte am Abend auf Anfra-

ge Oberbürgermeister Kurt Gribl. Er war zuletzt in die Vermittlerrolle gedrängt worden, auch wenn er selbst keinen allzu großen Gefallen an der Aufgabe hatte. Stadträte aus dem Sportausschuss hatten es nämlich nicht für gut befunden, dass der Gedenkstein vor allem die Person des jetzigen Stadtrats Karl Heinz Englet (fraktionslos) hervorhob, der 1972 das olympische Feuer am Eiskanal entzündet hatte. Der Verein Kanu Schwaben hatte die Inschrift ohne weitere Rücksprache mit der

Politik anfertigen lassen. Es war zu lesen: „Am 28. August 1972 entzündete Karl Heinz Englet das olympische Feuer hier am Eiskanal. Das war die Geburtsstunde des Kanusloms als olympische Sportart.“

Stadträte fanden, dass ihrem Kollegen Englet, den einige gar nicht mehr mögen, damit zu viel Ehre erteilt wurde. In Absprache mit Kanu Schwaben, Englet und Pro Augsburg, das sich vehement gegen den Englet-Gedenkstein wehrte, steht folgender Text auf einer Tafel, die

an einem Masten hängt. Es ist exakt die Stelle, an der das olympische Feuer entzündet wurde: „Über 250 Sportler trugen das olympische Feuer durch ganz Schwaben nach Augsburg. Am 28.8. 1972 wurde es von Karl Heinz Englet an dieser Stelle des Eiskanal entzündet. Das war der Beginn des Kanusloms als olympische Sportart. Seit der Olympiade 1972 ist die Kanustrecke Austragungsort für herausragende Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene.“



**Der Stein des Anstoßes am Eiskanal muss entfernt werden.** Foto: Anne Wall